

MEDIENMITTEILUNG

15.02.2023

STI-Apéro 2023: Gästekarten im Fokus

Der STI-Apéro 2023 vom 14. Februar 2023 stand ganz im Zeichen von Gästekarten für Ferienreisende: Referenten aus Verwaltung, Politik und öV sprachen in Thun vor rund 100 geladenen Gästen über noch nicht ausgeschöpftes Potenzial, die kommenden Herausforderungen im Tourismus sowie über Chancen für den öffentlichen Verkehr.

Hans Rudolf Zaugg, Verwaltungsratspräsident der STI Bus AG, eröffnete am Dienstagabend traditionell den STI-Apéro in der Hotelfachschule Thun und begrüßte die anwesenden Gäste. Inhaltlich waren seine Ausführungen ganz der Aktualität gewidmet: Der Verwaltungsratspräsident der STI Bus AG zeigte die neuen Zuständigkeitsbereiche und Schnittstellen innerhalb der neuen STI Gruppe auf und veranschaulichte die reorganisierten Teilgesellschaften STI Holding AG, STI Bus AG, STI Service AG sowie die STI Liegenschaften AG mit deren Geschäftsfeldern.

Flavio Elvedi, stellvertretender Leiter öffentlicher Verkehr (öV) im Amt für Energie und Verkehr Graubünden, eröffnete den Referate-Abend mit einem Plädoyer für Gästekarten. Deren Potenzial sei den touristischen Destinationen oftmals zu wenig bewusst. Anhand von vier Beispielen im Kanton Graubünden zeigte er auf, wie Gästekarten eine Ferienregion und damit den öV nachhaltig stärkten. Spezifische Befragungen hätten gezeigt, dass die grosse Mehrheit der Kundschaft in einer Gästekarte einen Mehrwert sehe. Viele hätten zudem angegeben, auf das Auto zu verzichten, weil das Reisen mit dem öV inbegriffen ist. Andererseits seien zahlreiche Hoteliers überzeugt, dass Gästekarten dank neu geschaffener Synergien ihr Angebot attraktiver gemacht haben. Potenzial für die Zukunft sieht Elvedi bei der Personalisierung: Gäste sollen ihre Karte künftig digital und möglichst individuell zusammenstellen können, um ihr Ferienerlebnis ganz auf die eigenen Bedürfnisse abzustimmen.

Urs Graf, SP-Grossrat aus Interlaken, lenkte in seinem Referat den Fokus auf den Kanton Bern und widmete seine Ausführungen dem Projekt einer kantonalen Gästekarte. Eine entsprechende Motion hatte er mit sechs Grossräten von links bis rechts im März 2022 eingereicht. Da diese angenommen wurde, hat der Regierungsrat nun den Auftrag, Verhandlungen mit Vertretern aus Tourismus und Hotelgewerbe zu führen. Ziel: Der öffentliche Verkehr im Kanton Bern soll für Besuchende kostenlos oder zumindest generell verbilligt werden. Die Hauptargumente für diesen Vorstoss liegen laut Graf auf der Hand: Wenn die Gäste günstiger mobil sind, bleiben sie entsprechend länger. Davon profitierten Beherberger, Destinationen, öV und aus ökologischer Sicht auch die Umwelt. Stolpersteine sieht der SP-Grossrat vor allem bei der Finanzierung und konkurrierenden Interessen der Destinationen. Unter dem Strich ist Graf aber überzeugt, dass eine einzige Gästekarte den Kanton im nationalen und internationalen Wettbewerb entscheidend stärkt.

Daniel Hirt, Geschäftsführer Libero-Tarifverbund, vertiefte in seinen Ausführungen das Konzept der Gästekarten und stellte dieses in den Kontext des Libero-Gebiets. In diesem ist heute eine Vielzahl von Gästekarten erhältlich. Im Berner Oberland bestens bekannt sind etwa die Gästekarte Interlaken und die PanoramaCard Thunersee. Die Erfahrungen zeigten, dass inkludierte öV-Leistungen nicht nur im Tourismus, sondern auch in der Eventbranche funktionierten (Thunerseespiele, FC Thun, SC Bern, etc.). Das bestehende Angebot sei vielfältig, so Hirt, aber auch unübersichtlich.

Gerade deshalb habe Libero ein grosses Interesse an Vereinfachung – möglichst hin zu einer einzigen, kantonalen Gästekarte. Ein einfacherer Zugang für die Gäste steigere die Attraktivität der Destinationen erheblich. Dies führe automatisch zu mehr Kundschaft, wodurch wiederum die Auslastung des regionalen öV verbessert werde. Hirt warnt beim Tauziehen um die perfekte Gästekarte jedoch vor dem Scheuklappenblick: Es gelte, ein anpassungsfähiges Konzept anzustreben, welches mit Blick auf die Finanzierung und den bestellten öV innerhalb des Kantons Bern tragbar, aber gleichzeitig über die Kantonsgrenzen hinaus im gesamten Libero-Gebiet umsetzbar sei.

Auskunft:

Erich Seiler, Geschäftsführer STI Bus AG, 033 225 13 80 oder 079 697 33 16

Weiterführende Informationen zu aktuellen Medienmitteilungen finden Sie auf unserer Website: stibus.ch

STI Bus AG
Grabenstrasse 36
Postfach
3602 Thun
Telefon 033 225 13 13
info@stibus.ch